SENTINEL HOLDING
INSTITUT

SHI-PRODUKTPASS

Produkte finden - Gebäude zertifizieren

SHI-Produktpass-Nr.:

15130-10-1009

Braas Harzer Pfanne F+

Warengruppe: Betondachsteine

BMI Deutschland GmbH
Frankfurter Landstraße 2-4
61440 Oberursel

Produktqualitäten:

- QNG Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude ✓
- DGNB NEUBAU 2023.2 ✓
- DGNB NEUBAU 2023 ✓
- DGNB NEUBAU 2018 ✓
- BNB-BN NEUBAU V2015 ✓
- BREEAM DE NEUBAU 2018 ✓
- LEED v4.1 (outside US) ✓

GEPRÜFT NACHHALTIGES PRODUKT
SHI PRODUKT PASS
SENTINEL HOLDING INSTITUT
www.sentinel-holding.eu/pruefkriterien

Köttner
Helmut Köttner
Wissenschaftlicher Leiter
Freiburg, den 26.08.2026

Produkt:
Braas Harzer Pfanne F+

SHI Produktpass-Nr.:
15130-10-1009

Inhalt

QNG - Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude	1
DGNB Neubau 2023.2	2
DGNB Neubau 2023	3
DGNB Neubau 2018	4
BNB-BN Neubau V2015	5
BREEAM DE Neubau 2018	6
LEED v4.1	7
Produktsiegel	8
Rechtliche Hinweise	9
Technisches Datenblatt/Anhänge	10

Wir sind stolz darauf, dass die SHI-Datenbank, die erste und einzige Datenbank für Bauprodukte ist, die ihre umfassenden Prozesse sowie die Aktualität regelmäßig von dem unabhängigen Prüfunternehmen SGS-TÜV Saar überprüfen lässt.

SENTINEL HOLDING
INSTITUT

Produkt:
Braas Harzer Pfanne F+

SHI Produktpass-Nr.:
15130-10-1009

QNG - Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude

Das Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude, entwickelt durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB), legt Anforderungen an die ökologische, soziokulturelle und ökonomische Qualität von Gebäuden fest. Das Sentinel Holding Institut prüft Bauprodukte gemäß den QNG-Anforderungen für eine Zertifizierung und vergibt das QNG-ready Siegel. Das Einhalten des QNG-Standards ist Voraussetzung für den KfW-Förderkredit. Für bestimmte Produktgruppen hat das QNG derzeit keine spezifischen Anforderungen definiert. Diese Produkte sind als nicht bewertungsrelevant eingestuft, können jedoch in QNG-Projekten genutzt werden.

Kriterium	Pos. / Bauproduktgruppe	Betrachtete Stoffe	QNG Freigabe
3.1.3 Schadstoffvermeidung in Baumaterialien			QNG-ready nicht bewertungsrelevant

SENTINEL HOLDING
INSTITUT

Produkt:
Braas Harzer Pfanne F+

SHI Produktpass-Nr.:
15130-10-1009

BMI

DGNB Neubau 2023.2

Kriterium	Pos. / Relevante Bauteile / Bau-Materialien / Flächen	Betrachtete Stoffe / Aspekte	Qualitätsstufe
ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt			nicht bewertungsrelevant

SENTINEL HOLDING
INSTITUT

Produkt:
Braas Harzer Pfanne F+

SHI Produktpass-Nr.:
15130-10-1009

BMI

DGNB Neubau 2023

Das DGNB-System (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen) bewertet die Nachhaltigkeit von Gebäuden verschiedener Art. Das System ist sowohl anwendbar für private und gewerbliche Großprojekte als auch für kleinere Wohngebäude. Die Version 2023 setzt hohe Standards für ökologische, ökonomische, soziokulturelle und funktionale Aspekte während des gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes.

Kriterium	Pos. / Relevante Bauteile / Bau-Materialien / Flächen	Betrachtete Stoffe / Aspekte	Qualitätsstufe
ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt, 03.05.2024 (3. Auflage)			nicht bewertungsrelevant

Kriterium	Pos. / Relevante Bauteile / Bau-Materialien / Flächen	Betrachtete Stoffe / Aspekte	Qualitätsstufe
ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt, 29.05.2025 (4. Auflage)	nicht zutreffend		nicht bewertungsrelevant

SENTINEL HOLDING
INSTITUT

Produkt:
Braas Harzer Pfanne F+

SHI Produktpass-Nr.:
15130-10-1009

DGNB Neubau 2018

Das DGNB-System (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen) bewertet die Nachhaltigkeit von Gebäuden verschiedener Art. Das System ist sowohl anwendbar für private und gewerbliche Großprojekte als auch für kleinere Wohngebäude.

Kriterium	Pos. / Relevante Bauteile / Bau-Materialien / Flächen	Betrachtete Stoffe / Aspekte	Qualitätsstufe
ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt			nicht bewertungsrelevant

SENTINEL HOLDING
INSTITUT

Produkt:
Braas Harzer Pfanne F+

SHI Produktpass-Nr.:
15130-10-1009

BNB-BN Neubau V2015

Das Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen ist ein Instrument zur Bewertung von Büro- und Verwaltungsgebäuden, Unterrichtsgebäuden, Laborgebäuden sowie Außenanlagen in Deutschland. Das BNB wurde vom damaligen Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) entwickelt und unterliegt heute dem Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen.

Kriterium	Pos. / Bauprodukttyp	Betrachtete Schadstoffgruppe	Qualitätsniveau
1.1.6 Risiken für die lokale Umwelt			nicht bewertungsrelevant

SENTINEL HOLDING
INSTITUT

Produkt:
Braas Harzer Pfanne F+

SHI Produktpass-Nr.:
15130-10-1009

BREEAM DE Neubau 2018

BREEAM (Building Research Establishment Environmental Assessment Methodology) ist ein britisches Gebäudebewertungssystem, welches die Nachhaltigkeit von Neubauten, Sanierungsprojekten und Umbauten einstuft. Das Bewertungssystem wurde vom Building Research Establishment (BRE) entwickelt und zielt darauf ab, ökologische, ökonomische und soziale Auswirkungen von Gebäuden zu bewerten und zu verbessern.

Kriterium	Produktkategorie	Betrachtete Stoffe	Qualitätsstufe
Hea 02 Qualität der Innenraumluft			nicht bewertungsrelevant

SENTINEL HOLDING
INSTITUT

Produkt:
Braas Harzer Pfanne F+

SHI Produktpass-Nr.:
15130-10-1009

LEED v4.1

LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) ist ein international anerkanntes Gebäudezertifizierungssystem des U.S. Green Building Council. Es zählt zu den weltweit am weitesten verbreiteten Nachhaltigkeitsstandards für Gebäude und wird insbesondere bei international ausgerichteten Projekten eingesetzt. LEED bewertet Gebäude ganzheitlich in Kategorien wie Energieeffizienz, Ressourcenschonung, Materialauswahl, Innenraumqualität und Standortqualität. Je nach erreichter Punktzahl werden die Zertifizierungsstufen LEED Certified, Silver, Gold oder Platinum vergeben.

Kriterium	Produktkategorie	Betrachtete Stoffe	Bewertung
EQ Credit: Low-Emitting Materials			nicht bewertungsrelevant

SENTINEL HOLDING
INSTITUT

Produkt:
Braas Harzer Pfanne F+

SHI Produktpass-Nr.:
15130-10-1009

Produktsiegel

In der Baubranche spielt die Auswahl qualitativ hochwertiger Materialien eine zentrale Rolle für die Gesundheit in Gebäuden und deren Nachhaltigkeit. Produktlabels und Zertifikate bieten Orientierung, um diesen Anforderungen gerecht zu werden. Allerdings besitzt jedes Zertifikat und Label eigene Prüfkriterien, die genau betrachtet werden sollten, um sicherzustellen, dass sie den spezifischen Bedürfnissen eines Bauvorhabens entsprechen.

Produkte mit dem QNG-ready Siegel des Sentinel Holding Instituts eignen sich für Projekte, für welche das Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG) angestrebt wird. QNG-ready Produkte erfüllen die Anforderungen des QNG Anhangdokument 3.1.3 "Schadstoffvermeidung in Baumaterialien". Das KfW-Kreditprogramm Klimafreundlicher Neubau mit QNG kann eine höhere Fördersumme ermöglichen.

Produkt:
Braas Harzer Pfanne F+

SHI Produktpass-Nr.:
15130-10-1009

Rechtliche Hinweise

(*) Die Kriterien dieses Steckbriefs beziehen sich auf das gesamte Bauobjekt. Die Bewertung erfolgt auf der Ebene des Gebäudes. Im Rahmen einer sachgemäßen Planung und fachgerechten Installation können einzelne Produkte einen positiven Beitrag zum Gesamtergebnis der Bewertung leisten. Das Sentinel Holding Institut stützt sich einzig auf die Angaben des Herstellers.

Alle Kriterien finden Sie unter:
https://www.sentinel-holding.eu/de/Themenwelten/Pr%C3%BCfkriterien%20f%C3%BCr%20Produkte

Wir sind stolz darauf, dass die SHI-Datenbank, die erste und einzige Datenbank für Bauprodukte ist, die ihre umfassenden Prozesse sowie die Aktualität regelmäßig von dem unabhängigen Prüfunternehmen SGS-TÜV Saar überprüfen lässt.

Herausgeber

Sentinel Holding Institut GmbH
Bötzinger Str. 38
79111 Freiburg im Breisgau
Tel.: +49 761 590 481-70
info@sentinel-holding.eu
www.sentinel-holding.eu

UMWELT-PRODUKTDEKLARATION

nach ISO 14025 und EN 15804

Deklarationsinhaber	BRAAS GmbH
Herausgeber	Institut Bauen und Umwelt e.V. (IBU)
Programmhalter	Institut Bauen und Umwelt e.V. (IBU)
Deklarationsnummer	EPD-BRA-20170029-ICD1-DE
Ausstellungsdatum	27.03.2018
Gültig bis	26.03.2024

Braas Dachsteine Frankfurter, Taunus, Doppel-S, Harzer

BRAAS GmbH

Institut Bauen und Umwelt e.V.

www.ibu-epd.com / https://epd-online.com



1. Allgemeine Angaben

BRAAS GmbH

Programmhalter
IBU - Institut Bauen und Umwelt e.V.
Panoramastr. 1
10178 Berlin
Deutschland

Deklarationsnummer
EPD-BRA-20170029-ICD1-DE

Diese Deklaration basiert auf den Produktkategorienregeln:
Betondachsteine, 07.2014
(PCR geprüft und zugelassen durch den unabhängigen Sachverständigenrat)

Ausstellungsdatum
27.03.2018

Gültig bis
26.03.2024

Prof. Dr.-Ing. Horst J. Bossenmayer
(Präsident des Instituts Bauen und Umwelt e.V.)

Dr. Burkhart Lehmann
(Geschäftsführer IBU)

Braas Dachsteine Frankfurter, Taunus, Doppel-S, Harzer

Inhaber der Deklaration
Braas GmbH
Frankfurter Landstraße 2-4
61440 Oberursel

Deklariertes Produkt/deklarierte Einheit
1t durchschnittliche BRAAS Dachsteine

Gültigkeitsbereich:
Dieses Dokument bezieht sich auf Dachsteine der Firma BRAAS GmbH, hergestellt in mehreren Werken in Deutschland. Es handelt sich um die Deklaration eines Produkts gemittelt aus 6 von 7 Werken des Herstellers. Die 7 Produktionswerke sind: Altheim, Heusenstamm, Heyrothsberge, Mainburg, Monheim, Rahmstorf und Dülmen. Das Werk Dülmen stellt in einem speziellen Verfahren Sonderformsteine in einer kleinen Auflage her und wird zur Sicherung der Repräsentativität nicht in die Bilanzierung mit eingeschlossen.

Die deklarierte Einheit bezieht sich auf 1 t Dachsteine. Die Datenerhebung für die Herstellung des deklarierten Produktes erfolgte werksspezifisch mit aktuellen Jahresdaten von 2015. Die Ökobilanz ist somit repräsentativ für Dachsteine der BRAAS GmbH. Der Deklarationsinhaber ist verantwortlich für die zugrunde liegenden Daten und deren Verifizierung. Der Inhaber der Deklaration haftet für die zugrundeliegenden Angaben und Nachweise; eine Haftung des IBU in Bezug auf Herstellerinformationen, Ökobilanzdaten und Nachweise ist ausgeschlossen.

Verifizierung

Die CEN Norm /EN 15804/ dient als Kern-PCR
Verifizierung der EPD durch eine/n unabhängige/n Dritte/n gemäß /ISO 14025/
☐ intern ☒ extern

Angela Schindler,
Unabhängige/r Prüfer/in vom SVR bestellt

2. Produkt

2.1 Produktbeschreibung

BRAAS Dachsteine werden für das Eindecken von Dächern verschiedenster Formen und Dachneigungen sowie als Außenwandbekleidung verwendet. Die BRAAS Dachsteinmodelle sind:

- Tegalit
- Frankfurter Pfanne
- Taunus Pfanne
- Doppel-S
- Harzer Pfanne
- Harzer Pfanne 7
- Harzer Pfanne F+

Die Dachsteinmodelle unterscheiden sich in ihren Abmessungen, Formen, Oberflächen und Farben. Die Produktionsschritte und die Materialzusammensetzung sind nahezu identisch.

2.2 Anwendung

Dachsteine werden als Dachdeckungen für geneigte Dächer oder als Außenwandbekleidungen verwendet.

2.3 Technische Daten

Es gelten die Daten entsprechend der Leistungserklärung nach /EN 490:2012 Dach- und Formsteine aus Beton für Dächer und Wandbekleidungen - Produktanforderungen/. Und folgende

Bautechnische Daten

Bezeichnung	Wert	Einheit
Maßabweichung nach /DIN EN 490/	Anforderung erfüllt	-
Wasserundurchlässigkeit nach /DIN EN 490/	Anforderungen erfüllt	-
Dauerhaftigkeit (Frost-Tau-Wechselbeständigkeit) nach /DIN EN 490/	Anforderung erfüllt	-
Mechanischer Widerstand (Biegefähigkeit) nach /DIN EN 490/	Anforderung erfüllt	-
Gewichtsspanne	4,35 - 5,5	kg/Stk
Deckbreite	300/330	mm
Bedarf	9,3 - 10,2	Stk/m2
Rohdichte	2100	kg/m3
Abmessung Breite x Länge (Tegalit, Frankfurter Pfanne, Taunus Pfanne, Doppel-S, Harzer Pfanne)	330x420	mm
Abmessung Breite x Länge (Harzer Pfanne 7, Harzer Pfanne F+)	365x480	mm

2.4 Anwendungsregeln

Für das Inverkehrbringen der Dachsteine gilt die Verordnung /EU-BauPVO 305/2011/ vom 9.3.2011. Die Produktnorm ist die /DIN EN 490/. Die Dachsteine benötigen eine Leistungserklärung unter Berücksichtigung der /DIN EN 490:2012 Dach- und Formsteine aus Beton für Dächer und Wandbekleidungen - Produktanforderungen/ sowie CE-Kennzeichnung. In dem nationalen ZVDH Produktdatenblatt für Dachsteine und dem Zertifizierungsprogramm DIN*plus* finden sich über /DIN EN 490/ hinausgehende Produktanforderungen einschließlich der Maßgabe, dass diese zusätzlich zur werkseigenen Produktionskontrolle nach /DIN EN 490/ durch eine qualifizierte unabhängige dritte Partei geprüft und bewertet werden.
Die Beachtung der allgemein anerkannten Regeln der Technik, wie z.B. der Fachregeln des Zentralverbandes des Deutschen Dachdeckerhandwerks sichert im Normalfall eine einwandfreie technische Ausführung. Die Herstellerverarbeitungsvorschrift setzt diese allgemeine Vorgaben produktbezogen um und ist deshalb ebenso zu berücksichtigen.

2.5 Lieferzustand

Die Abmessungen im Lieferzustand sind:

- Breite x Länge = ca. 330 mm x 420 mm (Tegalit, Frankfurter Pfanne, Taunus Pfanne, Doppel-S, Harzer Pfanne)
- Breite x Länge = ca. 365 mm x 480 mm (Harzer Pfanne 7, Harzer Pfanne F+)

Die Lieferung der Dachsteine erfolgt in folienverpackten Paketen und auf Wunsch auch auf Mehrwegpaletten.

2.6 Grundstoffe/Hilfsstoffe

Die wichtigsten Bestandteile der BRAAS Dachsteine sind:

- Sand: ca. 70 M.-%
- Zement: ca. 18 M.-%
- Wasser: ca. 8,5 M.-%
- Steinkohlenflugasche: ca. 1,5 M.%
- Farbpigmente: ca. <1 M-%
- Beschichtung: ca. 1 M.%

Sand: Wird direkt den oberflächennahen Lagerstätten im Trocken- und Nassabbau entnommen, wird entsprechend seiner Zusammensetzung aufbereitet und nach festgelegter Sieblinie im Werk angeliefert. Der Sandabbau geschieht unter Einhaltung der gesetzlichen Auflagen und Genehmigungen.
Zement: Hergestellt nach /DIN EN 197-1/ fremdüberwachter, hochwertiger Zement (CEM I 42,5 R; CEM I 52,5/52,5 R), wird aus Kalksteinmergel, einem Gemisch aus Kalkstein und Ton, gewonnen. Der Rohstoff wird gebrochen, getrocknet, gebrannt und zu Zement vermahlen.
Wasser: Anmachwasser für den Beton, zum Teil aus werkseigenen Brunnen, zum Teil aus zurückgeführtem Produktionsabwasser.
Steinkohlenflugasche: Prüfzeichen des DIBt als Betonzusatz nach /DIN 1045/, bzw. /DIN EN 450/. Steinkohlenflugasche ist ein Werkstoff, welcher sich in Elektrofiltern von Kohlekraftwerken (nicht Müllverbrennungsanlagen) aus den im Rauchgasstrom mitgeführten mineralischen Staubkörnern des in der Steinkohle enthaltenen Begleitgesteins sammelt.
Farbpigmente: Es werden Eisenoxide eingesetzt, die seit vielen Jahren bei Farben und Beton bewährt sind. Sie werden ressourcenschonend als industrielles Nebenprodukt gewonnen und unter anderem auch bei der Trinkwasseraufbereitung eingesetzt.
Beschichtung (Acrylatdispersionsfarbe): Die Beschichtungen von Dachsteinen weisen eine Filmkonservierung auf, die vorzeitiges Begrünen verhindert. BRAAS setzt hierbei gekapselte Biozide ein, die nur in sehr kleinen Konzentrationen abgegeben werden.

2.7 Herstellung

Bei der Herstellung von BRAAS Dachsteinen werden aus der Natur gewonnene Rohstoffe aus heimischen Regionen eingesetzt. In prozessoptimierten Aufbereitungsanlagen werden die Rohstoffe dosiert, gemischt und unter hohem Druck auf Unterlagsplatten aufgebracht. Gleichzeitig wird die Oberflächenkontur des Dachsteins geformt. Das verdichtete und profilierte Material verlässt als Endlosstrang die Maschine. Mit Spezialmessern werden die einzelnen Dachsteine getrennt. Nach einer ersten Oberflächenveredelung erfolgt der Härtungsprozess. Dazu werden die frischen Dachsteine für acht bis zwölf Stunden in Härtekammern bei einer Temperatur von 50°C - 60°C eingelagert. Bevor sie von ihren Unterlagsplatten getrennt werden, erhalten sie ihre zweite Oberflächenbeschichtung und passieren einen Trockenofen. Eine Qualitätskontrolle schließt sich an. Dachsteine, die den strengen Qualitätsanforderungen nicht entsprechen, werden aussortiert und einer Aufbereitung zur Wiederverwendung als Rohstoff

zugeführt. Ihre Tragfähigkeit nach /EN 490/ und DIN*plus* erreichen die Dachsteine ohne weiteren Energieaufwand.

2.8 Umwelt und Gesundheit während der Herstellung

Während des gesamten Herstellungsprozesses sind keine über die rechtlich festgelegten Arbeitsschutzmaßnahmen für Gewerbebetriebe hinausgehenden Maßnahmen zum Gesundheitsschutz erforderlich. Gefährdungen für Wasser, Luft und Boden können bei bestimmungsgemäßer Verarbeitung nach heutigem Erkenntnisstand nicht entstehen.

- **Luft:** Die Lagerung der Rohstoffe erfolgt in geschlossenen Silos und Behältern und die vollautomatische Produktion in geschlossenen Kreisläufen, weshalb nahezu keine Staubentwicklung auftritt.
- **Wasser/Boden:** Der Dachstein wird in einem halbtrockenen Verfahren hergestellt, bei welchem kein Überschusswasser anfällt. Das bei der Reinigung der Anlage, insbesondere der Beschichtungskabinen entstehende Brauchwasser wird aufbereitet und als Anmachwasser zu 100% wieder der Dachsteinproduktion zugeführt.
- **Lärm:** Die Lärmemissionen der Produktionsanlagen an die Umgebung liegen unter den zulässigen Grenzwerten.
- **Abbauflächen:** Nach dem Abbau werden die Sandgruben gemäß den behördlichen Auflagen landschaftsgerecht rekultiviert. D.h. Wiederherstellung oder Bereicherung der Umwelt durch Schaffung ökologisch bedeutender Lebensräume, wie z.B. Feuchtbiotope, Seen mit Flach- und Tiefwasserzonen, Steiluferbereichen, etc.

Es liegen TÜV-Zertifizierungen nach / ISO 9001/ Qualitätsmanagement, nach /ISO 14001/ Umwelt und /ISO 50001/ Energie vor.

2.9 Produktverarbeitung/Installation

Dachsteine werden mit einem Schrägaufzug oder einem Kran auf das Dach transportiert und einzeln von Hand auf die entsprechende Unterkonstruktion (Traglatten) gedeckt. Müssen Dachsteine bearbeitet werden, erfolgt dies mit Nassschneidegeräten oder Geräten mit Staubabsaugung unter Verwendung einer Atemschutzmaske. Die dafür vorgesehenen Geräte müssen den geltenden Bestimmungen entsprechen und sachgerecht verwendet werden.

2.10 Verpackung

Die Dachsteine werden zu Paketen zusammengepackt und in PE-Folie eingeschweißt. Auf Wunsch erfolgt die Auslieferung auch auf Mehrwegpaletten. Bei sortenreiner Erfassung erfolgt die Entsorgung der recycelbaren PE-Folien über die Firma INTERSEROH. Die Mehrwegpaletten werden durch den Baustoffhandel zurückgenommen, rückvergütet (Pfandsystem) und zurückgegeben.

2.11 Nutzungszustand

Durch Abbinden (Hydratation) der Zement-Wasser-Mischung entsteht Zementstein (Calcium-Silikathydrate), in den Sand, Steinkohlenflugasche sowie Farbpigmente fest eingebunden sind.

Die in der Beschichtung enthaltenen Stoffe sind durch das Bindemittel gebunden. Im Nutzungszeitraum hydratisiert der Werkstoff weiter und nimmt CO_2 auf, was zu einer Festigkeitszunahme führt. Die stoffliche Zusammensetzung der Dachsteine ändert sich während der Nutzungsdauer nicht.

2.12 Umwelt & Gesundheit während der Nutzung

Gefährdungen für Wasser, Luft und Boden können bei bestimmungsgemäßer Anwendung der beschriebenen Produkte nach heutigem Erkenntnisstand nicht entstehen. Bei normaler, dem Verwendungszweck der Bauprodukte entsprechender Nutzung, sind aufgrund der verwendeten Grundstoffe und deren Verhalten im Nutzungszustand keine gesundheitlichen Beeinträchtigungen bekannt.

2.13 Referenz-Nutzungsdauer

Die Referenz-Nutzungsdauer von Dachsteinen liegt gemäß den Nutzungsdauern von Bauteilen nach dem Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen /BBSR-Tabelle 2011/ bei über 50 Jahren.

2.14 Außergewöhnliche Einwirkungen

Brand

Die hier deklarierten Dachsteine entsprechen der Baustoffklasse A2, s1-d0 nach /DIN 13501/, d.h. sie sind nicht brennbar. Im Brandfall werden keine toxischen Gase oder Dämpfe abgegeben. Dachsteine gelten als harte Bedachung und sind widerstandsfähig gegen Flugfeuer und strahlende Wärme (B_{ROOF}).

Brandschutz

Bezeichnung	Wert
Baustoffklasse	A2
Brennendes Abtropfen	d0
Rauchgasentwicklung	s1

Wasser

Es werden keine wassergefährdenden Inhaltsstoffe ausgewaschen.

Mechanische Zerstörung

Nicht relevant.

2.15 Nachnutzungsphase

In unbeschädigter Form können die demontierten Dachsteine wieder entsprechend ihrem ursprünglichen Verwendungszweck eingesetzt werden.
Bei sortenreiner Trennung können Dachsteine aufgemahlen und als Zuschlagstoff (als Ersatz für Sand) bei der Herstellung von Baustoffen als Sekundärrohstoff wiederverwertet werden.
Dachsteinschutt wird eingesetzt zur Wiederverwertung als Füll- und Schüttmaterial im Tiefbau, Straßenbau oder z.B. für Lärmschutzwälle.

2.16 Entsorgung

Auf der Baustelle anfallende Reste der Dachsteine sowie solche aus Abbruch können, sofern die oben genannten Recyclingmöglichkeiten nicht praktikabel sind, aufgrund ihrer überwiegend mineralischen

Inhaltsstoffe ohne Vorbehandlung problemlos auf Deponien der Deponieklasse I /Abfallschlüssel 170101/ (Beton) abgelagert werden.

2.17 Weitere Informationen

Auf der BRAAS-Internetseite stehen Verlegeanleitung, Produktdatenblätter und sonstige technische Informationen zum Download zur Verfügung: www.braas.de.

3. LCA: Rechenregeln

3.1 Deklarierte Einheit

Die Deklaration bezieht sich auf die Herstellung von 1t durchschnittlich produziertem Dachstein der BRAAS GmbH.

Deklarierte Einheit

Bezeichnung	Wert	Einheit
Deklarierte Einheit	1	t
Flächengewicht	45,58	kg/m^2
Umrechnungsfaktor zu 1 kg	0,001	-

3.2 Systemgrenze

Die Ökobilanz betrachtet die Systemgrenzen "von der Wiege bis zur Bahre" und folgt dem modularen Aufbau nach /DIN EN 15804/. Die Ökobilanz berücksichtigt folgende Module:

- A1-A3: Rohstoffversorgung, Transport, Herstellung
- A4: Transport vom Hersteller zum Verwendungsort
- A5: Montage
- B1: Nutzung/ Anwendung
- B4: Ersatz
- B5: Erneuerung
- C1: Rückbau/ Abriss
- C2: Transport
- C3: Abfallbehandlung
- C4: Beseitigung
- D: Wiederverwendungs-, Rückgewinnungs- oder Recyclingpotenzial

3.3 Abschätzungen und Annahmen

Alle werks- und prozessspezifischen Daten wurden dem Ökobilanzierer durch den Hersteller zur Verfügung gestellt. Fehlende Angaben wurden durch Abschätzungen ergänzt, welche auf vergleichbaren Substituten oder auf Angaben aus der Sekundärliteratur und der Datenbank /GaBi 6:2016/ beruhen. In der Datenbank fehlende Datensätze wurden vom Bilanzierer modelliert. Die thermische Verwertung der Verpackung nach dem Entpacken der Dachsteine im Montagestadium wurde mit einem R1-Faktor der Müllverbrennungsanlage (MVA) mit R1-Wert >0,6 modelliert.

3.4 Abschneideregeln

Sämtliche Daten, d.h. alle nach Rezeptur eingesetzten Ausgangsstoffe und die eingesetzte elektrische Energie wurden aus einer Betriebsdatenerhebung für die Sachbilanzierung berücksichtigt. Für die berücksichtigten In- und Outputs wurden die tatsächlichen Transportdistanzen angesetzt. Es wurden alle Stoff- und Energieströme mit einem Anteil kleiner als 1% mit erhoben. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Summe der vernachlässigten Prozesse 5% der Wirkungskategorien nicht übersteigt.

3.5 Hintergrunddaten

Die Primärdaten wurden durch die Firma BRAAS GmbH bereitgestellt. Alle für das Ökobilanzierungsmodell relevanten Hintergrunddaten entstammen der GaBi-Software /GaBi 6:2016/ der thinkstep AG.

3.6 Datenqualität

Zur Modellierung des Lebenszyklus für die Herstellung von Dachsteinen wurden Daten von der Firma BRAAS GmbH in 6 von 7 Herstellungswerken aus dem Produktionsjahr 2015 erhoben und verwendet. Das Werk in Dülmen, Deutschland, repräsentiert ein Formsteinwerk für spezielle Formsteine, weshalb es aus Repräsentativitätsgründen nicht in die Berechnung einfließt.
Alle anderen relevanten Hintergrunddaten wurden der Datenbank /GaBi 6:2016/ entnommen. Für die Sachbilanz wurden alle relevanten In- und Outputströme berücksichtigt. Die Repräsentativität und Datenqualität kann als gut eingestuft werden.

3.7 Betrachtungszeitraum

Die eingesetzten Mengen an Rohstoffen, Energien sowie die Abfallmengen beziehen sich auf das Jahr 2015. Weitere Daten wurden aus der Datenbank /GaBi 6:2016/ entnommen. Sie entsprechen dem aktuellen Stand der Technik und sind damit für den betrachteten Zeitraum repräsentativ. Der Bezugsraum ist Deutschland.

3.8 Allokation

Da es sich um eine Durchschnitts-EPD handelt werden alle Inputs und Outputs in einem aggregierten Ökobilanzmodell betrachtet, weshalb keine Allokationen vorgenommen werden mussten. Eine Co-Produktallokation gibt es im Herstellprozess nicht. Allokationen sind in den verwendeten Hintergrunddatensätzen der GaBi 6 Datenbank in den Dokumentationen hinterlegt.

3.9 Vergleichbarkeit

Grundsätzlich ist eine Gegenüberstellung oder die Bewertung von EPD Daten nur möglich, wenn alle zu vergleichenden Datensätze nach /EN 15804/ erstellt wurden und der Gebäudekontext, bzw. die produktspezifischen Leistungsmerkmale, berücksichtigt werden. Die verwendete Hintergrunddatenbank ist zu nennen.

4. LCA: Szenarien und weitere technische Informationen

Die folgenden technischen Informationen sind Grundlage für die deklarierten Module oder können für die Entwicklung von spezifischen Szenarien im Kontext einer Gebäudebewertung genutzt werden.

Der Transport der Dachsteine zur Baustelle erfolgt mittels eines üblichen 34-40t LKW, dessen durchschnittliche Nutzlast 27 t und eine Auslastung von 50% beträgt. Die durchschnittliche Transportentfernung der Dachsteine vom Werk zum Endkunden bzw. von den Zwischenlagern zum Endkunden einschließlich Rückfahrt zum Werk beträgt 600km.

Die Referenznutzungsdauer konnte unter Beachtung von /ISO 15686-1/ nicht ermittelt werden. Die Angabe der Referenz-Nutzungsdauer ist aus dem Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen /BBSR-Tabelle 2011/ entnommen.

Bei der Modellierung des End-of-Life wurde eine Volldeponierung von 100% nach der Nutzungsphase angenommen.

Transport zur Baustelle (A4)

Bezeichnung	Wert	Einheit
Transport Distanz (einschließlich Leerfahrten zurück)	600	km
Fahrzeugtyp nach /2007/37/EG/	34-40t	LKW, Diesel Euro 4
Nutzlast	27	t
Auslastung	50	%

Referenz Nutzungsdauer

Bezeichnung	Wert	Einheit
Referenz Nutzungsdauer	≥ 50	a

Ende des Lebensweges (C4) (pro 1t Dachstein)

Bezeichnung	Wert	Einheit
Zur Deponierung	1000	kg/t

5. LCA: Ergebnisse

Die nachfolgende Tabelle fasst die Ergebnisse der Ökobilanzierung zusammen. Die Ergebnisse beziehen sich auf 1 t durchschnittlichen Dachstein. Die Wirkungsabschätzung basiert auf CML 2001 – Apr. 2015.

ANGABE DER SYSTEMGRENZEN (X = IN ÖKOBILANZ ENTHALTEN; MND = MODUL NICHT DEKLARIERT)

Produktionsstadium			Stadium der Errichtung des Bauwerks		Nutzungsstadium							Entsorgungsstadium				Gutschriften und Lasten außerhalb der Systemgrenze
Rohstoffversorgung	Transport	Herstellung	Transport vom Hersteller zum Verwendungsort	Montage	Nutzung / Anwendung	Instandhaltung	Reparatur	Ersatz	Erneuerung	Energieeinsatz für das Betreiben des Gebäudes	Wassereinsatz für das Betreiben des Gebäudes	Rückbau / Abriss	Transport	Abfallbehandlung	Beseitigung	Wiederverwendungs-, Rückgewinnungs- oder Recyclingpotenzial
A1	**A2**	**A3**	**A4**	**A5**	**B1**	**B2**	**B3**	**B4**	**B5**	**B6**	**B7**	**C1**	**C2**	**C3**	**C4**	**D**
X	X	X	X	X	X	MND	MNR	X	X	MND	MND	X	X	X	X	X

ERGEBNISSE DER ÖKOBILANZ UMWELTAUSWIRKUNGEN: 1t Dachsteine

Parameter	Einheit	A1	A2	A3	A4	A5	B1	B4	B5	C1	C2	C3	C4	D
GWP	[kg CO_2-Äq.]	2,20E+2	7,95E+0	2,76E+1	2,03E+1	4,31E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	3,38E+0	0,00E+0	1,61E+1	-2,68E+0
ODP	[kg CFC11-Äq.]	5,86E-9	1,65E-11	7,29E-10	4,22E-11	1,32E-11	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	7,03E-12	0,00E+0	1,58E-10	-8,47E-11
AP	[kg SO_2-Äq.]	3,16E-1	3,34E-2	3,27E-2	8,81E-2	1,07E-3	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	1,47E-2	0,00E+0	9,62E-2	-2,88E-3
EP	[kg $(PO_4)^{3-}$-Äq.]	3,33E-2	8,51E-3	4,93E-3	2,25E-2	9,23E-5	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	3,75E-3	0,00E+0	1,31E-2	-4,51E-4
POCP	[kg Ethen-Äq.]	4,25E-2	-1,21E-2	3,65E-3	-3,21E-2	3,35E-5	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	-5,35E-3	0,00E+0	9,25E-3	-3,13E-4
ADPE	[kg Sb-Äq.]	3,55E-4	6,04E-7	6,29E-6	1,54E-6	2,96E-7	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	2,57E-7	0,00E+0	5,55E-6	-6,89E-7
ADPF	[MJ]	1,40E+3	1,09E+2	3,60E+2	2,77E+2	1,64E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	4,62E+1	0,00E+0	2,09E+2	-3,46E+1

Legende	GWP = Globales Erwärmungspotenzial; ODP = Abbau Potential der stratosphärischen Ozonschicht; AP = Versauerungspotenzial von Boden und Wasser; EP = Eutrophierungspotenzial; POCP = Bildungspotential für troposphärisches Ozon; ADPE = Potenzial für den abiotischen Abbau nicht fossiler Ressourcen; ADPF = Potenzial für den abiotischen Abbau fossiler Brennstoffe

ERGEBNISSE DER ÖKOBILANZ RESSOURCENEINSATZ: 1t Dachsteine

Parameter	Einheit	A1	A2	A3	A4	A5	B1	B4	B5	C1	C2	C3	C4	D
PERE	[MJ]	1,19E+2	7,40E+0	6,20E+1	1,89E+1	2,61E-1	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	3,15E+0	0,00E+0	2,46E+1	-7,13E+0
PERM	[MJ]	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0
PERT	[MJ]	1,19E+2	7,40E+0	6,20E+1	1,89E+1	2,61E-1	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	3,15E+0	0,00E+0	2,46E+1	-7,13E+0
PENRE	[MJ]	1,15E+3	1,09E+2	3,97E+2	2,78E+2	7,59E+1	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	4,64E+1	0,00E+0	2,16E+2	-3,89E+1
PENRM	[MJ]	3,26E+2	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	-7,41E+1	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0
PENRT	[MJ]	1,48E+3	1,09E+2	3,97E+2	2,78E+2	1,85E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	4,64E+1	0,00E+0	2,16E+2	-3,89E+1
SM	[kg]	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0
RSF	[MJ]	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0
NRSF	[MJ]	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0
FW	[m^3]	3,28E-1	1,12E-2	4,82E-2	2,85E-2	1,07E-2	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	4,75E-3	0,00E+0	4,40E-2	-5,36E-3

Legende	PERE = Erneuerbare Primärenergie als Energieträger; PERM = Erneuerbare Primärenergie zur stofflichen Nutzung; PERT = Total erneuerbare Primärenergie; PENRE = Nicht-erneuerbare Primärenergie als Energieträger; PENRM = Nicht-erneuerbare Primärenergie zur stofflichen Nutzung; PENRT = Total nicht erneuerbare Primärenergie; SM = Einsatz von Sekundärstoffen; RSF = Erneuerbare Sekundärbrennstoffe; NRSF = Nicht erneuerbare Sekundärbrennstoffe; FW = Einsatz von Süßwasserressourcen

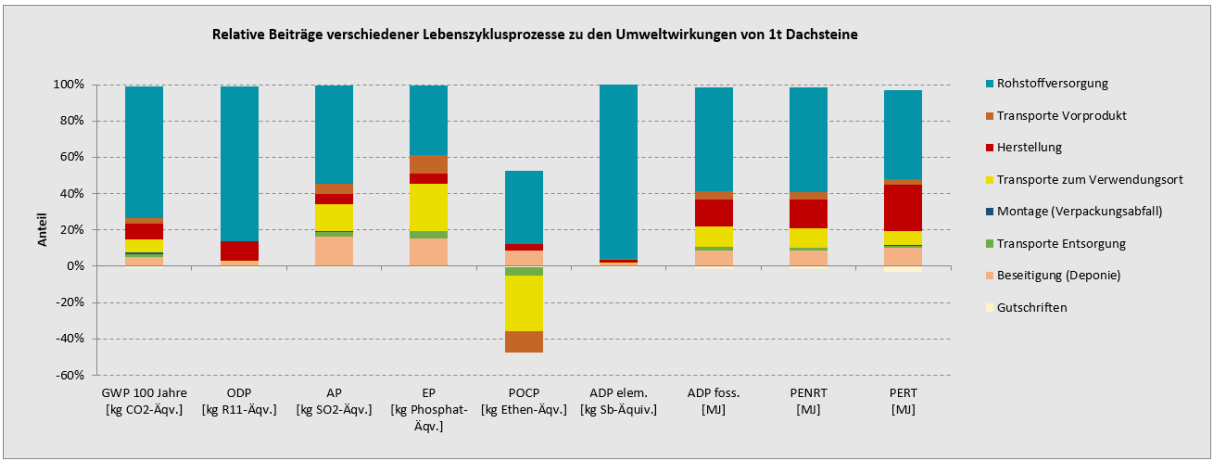
ERGEBNISSE DER ÖKOBILANZ OUTPUT-FLÜSSE UND ABFALLKATEGORIEN: 1t Dachsteine

Parameter	Einheit	A1	A2	A3	A4	A5	B1	B4	B5	C1	C2	C3	C4	D
HWD	[kg]	5,15E-3	1,40E-5	4,88E-7	3,58E-5	3,30E-8	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	5,97E-6	0,00E+0	4,95E-6	-2,51E-8
NHWD	[kg]	5,63E+2	7,25E-1	1,27E+2	1,85E+0	9,98E-1	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	3,09E-1	0,00E+0	1,04E+3	-8,39E+0
RWD	[kg]	3,26E-2	1,47E-4	1,48E-2	3,77E-4	8,12E-5	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	6,28E-5	0,00E+0	2,99E-3	-1,71E-3
CRU	[kg]	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0
MFR	[kg]	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0
MER	[kg]	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0
EEE	[MJ]	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	8,35E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0
EET	[MJ]	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	1,92E+1	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0	0,00E+0

Legende	HWD = Gefährlicher Abfall zur Deponie; NHWD = Entsorgter nicht gefährlicher Abfall; RWD = Entsorgter radioaktiver Abfall; CRU = Komponenten für die Wiederverwendung; MFR = Stoffe zum Recycling; MER = Stoffe für die Energierückgewinnung; EEE = Exportierte Energie elektrisch; EET = Exportierte Energie thermisch

6. LCA: Interpretation

In der folgenden Abbildung werden die relativen Beiträge verschiedener Lebenszyklusprozesse und der Primärenergiebedarf in Form einer Dominanzanalyse dargestellt.



Indikatoren der Wirkungsabschätzung

Die Wirkungskategorien der Dachsteine werden deutlich durch die Vorprodukte und die bei der Herstellung benötigte Energie dominiert. Innerhalb der Vorprodukte ist die Umweltwirkung von Zement ausschlaggebend, der mit einem Masseanteil von 18% einen GWP Anteil in der Herstellung von 71% verursacht. Die Beschichtung der Dachsteine trägt mit 1% Masseanteil zu 9% der GWP-Wirkung bei und hat damit einen überproportional großen Einfluss auf die Wirkungskategorien.
Im Vergleich zur Rohstoffversorgung sind die Beiträge zu den Umweltwirkungen in der Herstellung der Dachsteine und im Transport der Vorprodukte zur Produktion weit weniger ausgeprägt. Die Herstellung der Verpackung hat nur marginale Einflüsse auf die Wirkungskategorien.
Die bei der Produktion und Montage anfallenden Verpackungsmaterialien werden durch MVAs thermisch verwertet und führen in den entsprechenden Modulen zu Energiegutschriften.

Treibhauspotenzial (GWP)
Das Treibhauspotenzial wird im Wesentlichen durch die Rohstoffversorgung, d.h durch die Vorprodukte und die Prozessenergie für die Herstellung der Dachsteine bestimmt. So tragen die Rohstoffversorgung und die Vorprodukte bei 1t Dachsteine mit 86% zum GWP-Wert bei und die Herstellung zu 11%. Einen eher geringen Anteil am GWP-Wert hat der Transport der Vorprodukte (3%). Innerhalb der Herstellung trägt die Oberflächenbeschichtung bei einem Masseanteil von <1% einen überproportionalen Beitrag mit 9% zum GWP bei.

Ozonabbaupotenzial (ODP)
Das Ozonabbaupotenzial wird im Wesentlichen durch die Rohstoffversorgung mit 85% und der Weiterverarbeitung in der Herstellung mit 10% bestimmt. Der von der Oberflächenbeschichtung verursachte ODP-Anteil innerhalb der Vorprodukte beträgt 66%.

Versauerungspotenzial (AP)
und Eutrophierungspotenzial (EP)
Das Versauerungs- und Eutrophierungspotenzial wird maßgeblich von der Umweltwirkung der Vorprodukte bestimmt. Insbesondere die Zementherstellung als Vorprodukt wirkt im Herstellungsprozess (A1-3) mit ca. 55% auf beide Indikatoren ein.

Photochemisches Oxidantienbildungspotenzial (POCP)
Das Photochemische Oxidantienbildungspotenzial, auch bekannt als Sommersmogpotenzial wird maßgeblich durch die Vorprodukte bestimmt. Gutschriften durch die thermische Verwertung der Verpackungen wiegen diesen Effekt nur geringfügig auf.

Abiotischer Ressourcenverbrauch Elemente (ADPE)
Der ADPE Wert kennzeichnet die Reduktion globaler Bestände an nicht erneuerbaren Rohstoffen, wie bspw. Metalle, Mineralien, seltene Erden. Da die Ausgangsstoffe für Dachsteine nahezu ausschließlich mineralisch sind ist der ADPE Wert entsprechend hoch.

Abiotisches Ressourcenpotenzial fossil (ADPF)
Der fossile abiotische Ressourcenverbrauch wird durch die Herstellung des Vorprodukts Zement mit 55% dominiert. Die Herstellung der Dachsteine wirkt mit einem Anteil von 14%. Der Transport der Vorprodukte zum Verwendungsort macht einen geringen Anteil an dem ADPF-Wert aus (11%).

Total nicht erneuerbare Primärenergie (PENRT)
Der Großteil des Primärenergieeinsatzes aus nicht-erneuerbaren Ressourcenquellen fällt in A1 (Rohstoffversorgung) mit 58% an. Der Anteil vom Transport der Vorprodukte für die Weiterverarbeitung zu 1t Dachsteinen hat einen geringen Einfluss (4%). Der Primärenergiebedarf der Herstellung (A3) wird durch den Einsatz von 87% nicht-erneuerbarer Primärenergieträger realisiert.

Total erneuerbare Primärenergie (PERT)
In Relation zum Einsatz nicht-erneuerbarer Ressourcen ist der Anteil an erneuerbaren Ressourcen gering (ca. 9%). Der absolute Einsatz an nicht-erneuerbaren Ressourcen bei der Rohstoffversorgung ist höher als der Einsatz an erneuerbaren Ressourcen. Der Primärenergiebedarf aus nicht-erneuerbaren und erneuerbaren Ressourcen wird maßgeblich durch die Rohstoffversorgung und den Energieaufwand für die Herstellung der Dachsteine beeinflusst.

7. Nachweise

7.1 Auslaugung

Der Dachsteinbruch wurde am Standort Heusenstamm untersucht. Dabei wurden die LAGA 20 Analysen angewandt. Die Erstellung des Eluates erfolgte gemäß /DIN EN 12457-4/.

Bei dem Prüfbericht handelt es sich gemäß DIN EN 12457/1-4 um die “Charakterisierung von Abfällen - Auslaugung; Übereinstimmungsuntersuchung für die Auslaugung von körnigen Abfällen und Schlämmen”. Dabei erfolgte die Erstellung des Eluates gemäß DIN EN 12457-4, bei dem die messbaren Mengen durch Auslaugung/Auswaschung freigesetzt werden (Eluatanalyse). Bei normaler, dem Verwendungszweck der Bauprodukte entsprechender Nutzung, sind aufgrund der verwendeten Grundstoffe und deren Verhalten im Nutzungszustand keine gesundheitlichen Beeinträchtigungen bekannt. Durch Abbinden (Hydratation) der Zement-Wasser-Mischung entsteht Zementstein (Calcium-Silikathydrate), in den Sand, Steinkohlenflugasche sowie Farbpigmente fest eingebunden sind. Die in der Beschichtung enthaltenen Stoffe sind durch das Bindemittel gebunden. Im Nutzungszeitraum hydratisiert der Werkstoff weiter und nimmt CO2 auf, was zu einer Festigkeitszunahme führt.

8. Literaturhinweise

Institut Bauen und Umwelt e.V., Berlin (Hrsg.): Erstellung von Umweltproduktdeklarationen (EPDs);

ISO 14025
DIN EN ISO 14025:2011-10, Environmental labels and declarations — Type III environmental declarations — Principles and procedures.

EN 15804
EN 15804:2012-04+A1 2013, Sustainability of construction works — Environmental product declarations — Core rules for the product category of construction products.

DIN EN 197-1: 2011-11: Zement - Teil 1: Zusammensetzung, Anforderungen und Konformitätskriterien von Normalzement; Deutsche Fassung EN 197-1:2011.

DIN EN 14025: 2011-10: Umweltkennzeichnung und -deklarationen - Typ III Umweltdeklarationen - Grundsätze und Verfahren; Deutsche und Englische Fassung EN ISO 14025:2011.

DIN EN ISO 14040: 2009-11: Umweltmanagement - Ökobilanz - Grundsätze und Rahmenbedingungen (ISO 14040:2006); Deutsche und Englische Fassung EN ISO 14040:2006.

DIN EN ISO 14044: 2006-10: Umweltmanagement - Ökobilanz - Anforderungen und Anleitungen (ISO 14044:2006); Deutsche und Englische Fassung EN ISO 14044:2006**.**

DIN EN ISO 9001: Qualitätsmanagementsysteme - Anforderungen (ISO 9001:2015); Deutsche und Englische Fassung EN ISO 9001:2015.

DIN EN ISO 50001: Energiemanagementsysteme - Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung (ISO 50001:2011); Deutsche Fassung EN ISO 50001:2011.

DIN EN ISO 14001: Umweltmanagementsysteme - Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung (ISO 14001:2015); Deutsche und Englische Fassung EN ISO 14001:2015.

DIN EN 450-1:2012-10: Flugasche für Beton - Teil 1: Definition, Anforderungen und Konformitätskriterien; Deutsche Fassung EN 450-1:2012.

DIN EN 490:2012-01: Dach- und Formsteine aus Beton für Dächer und Wandbekleidungen - Produktanforderungen; Deutsche Fassung EN 490:2011.

DIN EN 1045-2: 2008-08: Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton - Teil 2: Beton - Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität - Anwendungsregeln zu DIN EN 206-1.

DIN EN 490: 2012-018: Dach- und Formsteine aus Beton für Dächer und Wandbekleidungen - Produktanforderungen; Deutsche Fassung EN 490:2011.

DIN EN 12457-4:2003-01: Charakterisierung von Abfällen - Auslaugung; Übereinstimmungsuntersuchung für die Auslaugung von körnigen Abfällen und Schlämmen - Teil 4: Einstufiges Schüttelverfahren mit einem Flüssigkeits-/Feststoffverhältnis von 10 l/kg für Materialien mit einer Korngröße unter 10 mm (ohne oder mit Korngrößenreduzierung); Deutsche Fassung EN 12457-4:2002.

DIN EN 13501-1:2010-1: Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten – Teil 1: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Prüfungen zum Brandverhalten von Bauprodukten; Deutsche Fassung EN 13501-1:2007+A1:2009.

ISO 15686-1:2011-05: Hochbau und Bauwerke - Planung der Lebensdauer - Teil 1: Allgemeine Grundlagen und Rahmenbedingungen.

DIN EN 15804:2014-07: Nachhaltigkeit von Bauwerken - Umweltproduktdeklarationen - Grundregeln für die Produktkategorie Bauprodukte; Deutsche Fassung EN 15804:2012+A1:2013.

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR): Nutzungsdauern von Bauteilen. Nutzungsdauern von Bauteilen für Lebenszyklusanalysen nach Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB), in: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (Hrsg.), 2011.

EU-BauPVO 305/2011: Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9.März 2011 zur Festlegung harmonisierter Bedingungen für die Vermarktung von Bauprodukten und zur Aufhebung der Richtlinie 89/106/EWG des Rates, in: Amtsblatt der Europäischen Union L 88/5, April 2011.

GaBi 6:2016: Software und Datenbank zur Ganzheitlichen Bilanzierung. Thinkstep AG.

Institut Bauen und Umwelt e.V. (Hrsg.): Die Erstellung von Umweltproduktdeklarationen (EPD). Allgemeinen EPD-Programmanleitung des Institut Bauen und Umwelt e.V. (IBU), Version 1.1, 2016.

Institut Bauen und Umwelt e.V. (Hrsg.): Produktkategorieregeln für gebäudebezogene Produkte und Dienstleistungen. Teil A: Rechenregeln für die Ökobilanz und Anforderungen an den Projektbericht, Version 1.4, 2016.

Institut Bauen und Umwelt e.V. (Hrsg.): PCR Anleitungstexte für gebäudebezogene Produkte und Dienstleistungen. Teil B: Anforderungen an die EPD für Betondachsteine, Version 1.6, 2014.

Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis (Abfallverzeichnis Verordnung - AVV): Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten) Abfallschlüssel 170101, 2001.

Herausgeber
Institut Bauen und Umwelt e.V.
Panoramastr.1
10178 Berlin
Deutschland

Tel +49 (0)30 3087748- 0
Fax +49 (0)30 3087748- 29
Mail info@ibu-epd.com
Web **www.ibu-epd.com**

Programmhalter
Institut Bauen und Umwelt e.V.
Panoramastr.1
10178 Berlin
Deutschland

Tel +49 (0)30 3087748- 0
Fax +49 (0)30 3087748- 29
Mail info@ibu-epd.com
Web **www.ibu-epd.com**

Ersteller der Ökobilanz
SUSTAINUM Institut für zukunftsfähiges Wirtschaften Berlin eG
Kreuzbergstrasse 37/38
10965 Berlin
Germany

Tel 030 2345 74 96
Fax 030 2345 74 97
Mail info@sustainum.de
Web **www.sustainum.de**

Inhaber der Deklaration
Braas GmbH
Frankfurter Landstraße 2-4
61440 Oberursel
Germany

Tel 06171 61 014
Fax 06171 61 23 00
Mail info.de@bmigroup.com
Web **www.bmigroup.com/de**

Harzer Pfanne F+
Dachstein

BRAAS

Braas 7GRAD Dach

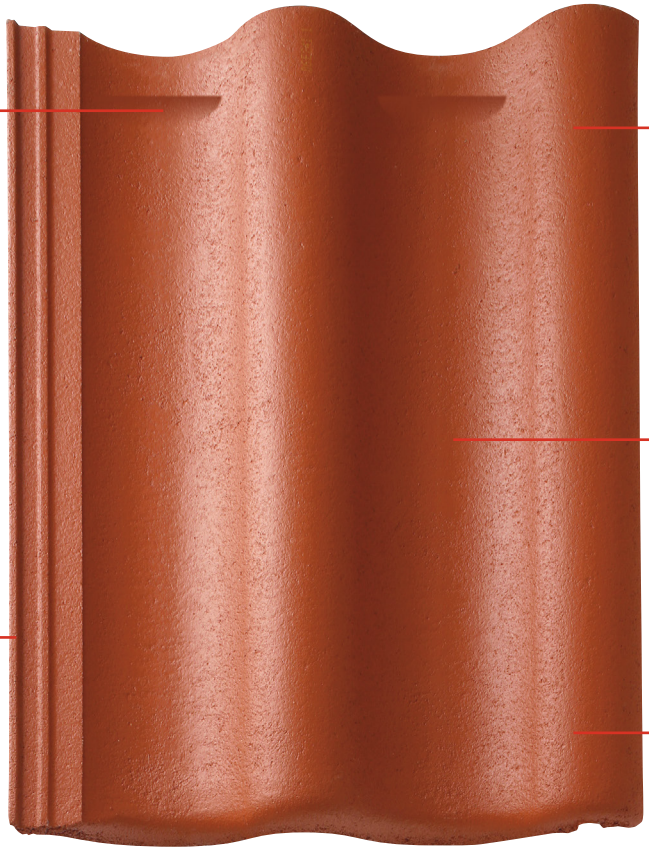


Part of BMI

bmigroup.de

Braas 7GRAD Dach

Die patentierte, in den Dachstein-Körper eingelassene Regensperre verhindert zuverlässig Regen- und Tauwassereintrieb.



Das einzige Dachsystem, das eine sichere Dacheindeckung mit Dachsteinen bei einer Dachneigung zwischen 7° und 12° ermöglicht.

Der extrem feste Dachstein-Körper bietet sicheren Schutz vor widrigen Witterungsverhältnissen.

Die doppelte Seitenverrippung schützt zusätzlich vor seitlichem Regen- und Tauwassereintrieb ins Dach.

Alle Systemkomponenten sind perfekt aufeinander abgestimmt.

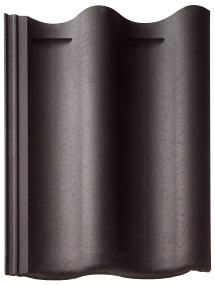
Harzer Pfanne F+, erhältlich in diesen Farben:

CLASSIC MATT

Klassisch-Rot



Granit



UNTERKONSTRUKTION

Divoroll Top Plus + Divoroll Dichtmasse/Nageldichtvlies + Divoroll Anschlusskleber



Divoroll Premium WU + Divoroll Nageldichtvlies



Im Druck kann die tatsächliche Farbwirkung der Dachpfannen nur unvollkommen wiedergegeben werden.

BRAAS 7GRAD DACH

Mit dem Braas 7GRAD Dach ist erstmalig die Eindeckung eines flach geneigten Daches schon ab 7° Dachneigung mit Dachsteinen möglich. Zu einem kompletten Braas 7GRAD Dach gehören verpflichtend die Harzer Pfanne F+ mit Regensperre sowie die Unterkonstruktion mit Divoroll Top Plus, Divoroll Dichtmasse oder Divoroll Nageldichtvlies und Divoroll Anschluss-kleber oder Divoroll Premium WU mit Divoroll Nageldichtvlies. Beide Bahnen werden auf druck-fester Unterlage z. B. Schalung verlegt.

EIN KOMPLETTES DACHSYSTEM

- Große Auswahl an Formsteinen und Systemkomponenten.
- Jeweils in Funktion, Form, Farbe und Material aufeinander abgestimmt.

TECHNISCHE DATEN HARZER PFANNE F+

Variable Decklänge:	365 – 375 mm
Deckbreite:	330 mm
Bedarf pro m²:	ca. 8,2 St.
Gewicht pro Stück:	ca. 5,3 kg
Dachneigungsbereich:	7°–12°

TECHNISCHE DATEN UNTERKONSTRUKTION

	DIVOROLL TOP PLUS	DIVOROLL PREMIUM WU
Rollenlänge / -breite:	50 x 1,5 m	30 x 1,5 m
Rollengewicht:	ca. 16 kg	ca. 16 kg
Sd-Wert:	≤ 0,03 m	≤ 0,3 m

GARANTIEN

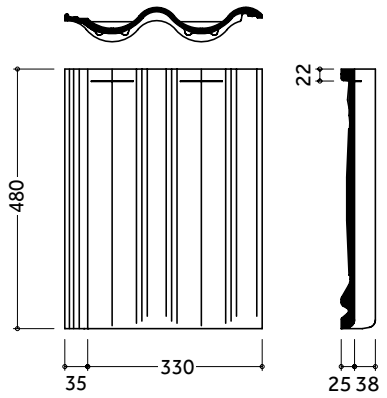
Auf unsere Dachsteine geben wir gleich zwei Garantien: 30 Jahre Material-Garantie und 30 Jahre Zusatz-Garantie auf Frostbeständigkeit.

30 JAHRE BRAAS MATERIAL-GARANTIE

30 JAHRE ZUSATZ-GARANTIE AUF FROST-BESTÄNDIGKEIT auf alle BRAAS Dachsteine

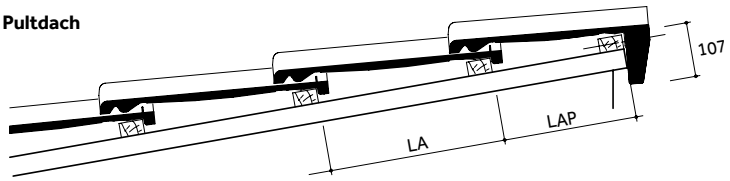
Mehr Informationen unter **www.bmigroup.de**

ABMESSUNGEN

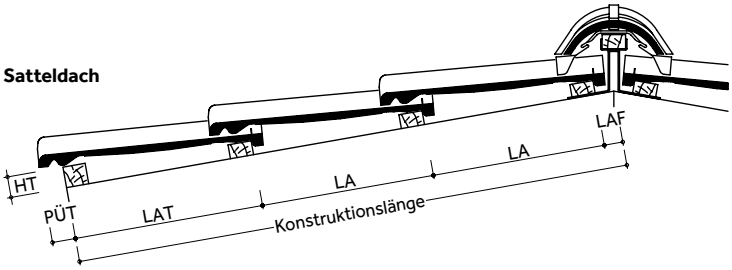


EINTEILUNG TRAUFE – FIRST

Pultdach



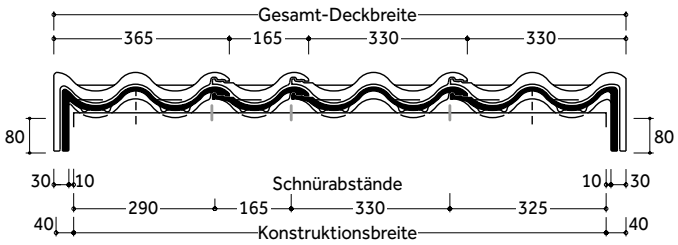
Satteldach



PÜT*/LAT je nach Konstruktion und örtlichen Gegebenheiten: 0 – 80 mm / 460 – 380 mm
HT (Höhe Trauflatte) = Traglatte + max. 10 mm bei LAT 460 – 400 mm
Traglatte + max. 20 mm bei LAT < 400 – 380 mm
LA = 365 – 375 mm je nach Konstruktionslänge.
LAF = 40 mm.
LAP = LA – 90 mm.

* Bei einem PÜT < 50 mm ist ein zusätzliches Traufblech auf der Trauflatte, zum Schutz der Holzunterkonstruktion, erforderlich.

EINTEILUNG ORTGANG – ORTGANG



Dachsteine werden aus natürlichen Rohstoffen hergestellt. Fertigungsbedingte Schwankungen der Farbe und Oberflächenstruktur innerhalb eines engen Toleranzbereiches sind bei Mustern und Lieferlosen daher ganz normal. Sie entsprechen der Produktnorm. Farbänderungen können auch durch Witterungseinflüsse sowie Lichteinwirkung im Laufe der Zeit auftreten.
Produktzeichnungen dienen der Veranschaulichung, die Maße sind keine fertigungstechnischen Sollwerte. Die Deckmaße in den Dacheinteilungszeichnungen sind verbindlich, die Darstellungen haben beispielhaften Charakter. Im Druck kann die tatsächliche Farbwirkung der Dachsteine nur unvollkommen wiedergegeben werden.

MODELLABHÄNGIGE FORMSTEINE UND SYSTEMKOMPONENTEN (BEISPIELE)

Fläche:

Halber Normalstein



Lüfterstein



Abschlüsse:

Firststein



Giebelstein



Pultstein



Mansardstein



Durchgänge:



Durovent Premium Sanilüfter (oben offen)
Die fachgerechte Entlüftung aufsteigender Leitungen erfordert ein Entlüftungsprodukt, das allen Anforderungen standhält.

Sicherheit, Begehung:



Schneefangpfanne
Für die Aufnahme der Schneefangsysteme.



Schneefanggitterstütze
Für die fachgerechte Befestigung der Schneefanggitter.



Schneefanggitter
Sie verhindern das Abrutschen des Schnees vom Dach.



Standstein
Um ein Dach sicher zu begehen, kommt man an einem sicheren Trittsystem nicht vorbei.



Bügel für Standstein
Der Sicherheitstritt und der Sicherheitsrost werden mit Hilfe eines speziell konstruierten Bügels befestigt.



Sicherheitsrost
Mit dem Sicherheitsrost und dem Bügel ist ein rutschfester Stand gewährleistet.

Befestigung:



Braas Clip
Zur optimalen Windsogsicherung, die das Dach vor extremen Wettersituationen schützt.



Kehl- / Gratklammer
Für die einfache und schnelle Befestigung von geschnittenen Dachpfannen an Grat und Kehle.



Modulstütze
Als Befestigungssystem zur Aufdach-Montage von Photovoltaikanlagen und Thermokollektoren.

MODELLUNABHÄNGIGE SYSTEMKOMPONENTEN (BEISPIELE)

Anschlüsse:

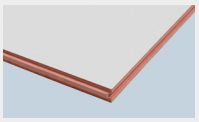


Wakaflex lässt sich als Wand- und Kaminanschluss schnell und einfach verlegen, Werkzeuge sind kaum notwendig.



MetallRoll dient zur Trockenfirst- / Trockengratverlegung mit hervorragenden Lüftungseigenschaften.

Aufsparrendämmung:



Clima Comfort Pur ist eine Hochleistungsdämmlösung ohne aufkaschierte Unterspannbahn, die absolut dünn und gleichzeitig besonders effizient ist. Die Dämmplatten bestehen aus Resol-Hartschaum.

Unterspannbahnen:





Divoroll Bahnen sind die beste Grundlage, um die Unterkonstruktion des Daches vor Feuchtigkeit zu schützen.

Zusätzliche Systembestandteile für Divoroll Premium WU:



Divoroll Premium WU Außenecke
dient zum Anschluss an Schornsteinen und andere aufgehende Bauteile.



Divoroll Premium WU Fertigecke
eignet sich für die schnelle und sichere Ausführung an Außenecken.

Weitere Systemkomponenten finden Sie unter **www.bmigroup.de**



Harzer Pfanne F⁺
Classic Matt,
Klassisch-Rot

Harzer Pfanne F⁺
Classic Matt, Granit



Alles gut bedacht

BRAAS

Kundenservice
T 06104 8010 1200
E kundenservice.braas@bmigroup.com

Technische Beratung
T 06104 8010 3200
E awt.beratung.de@bmigroup.com

Solarberatung
T 06104 8010 2200
E solarberatung.de@bmigroup.com

BMI Deutschland GmbH
Frankfurter Landstraße 2–4
61440 Oberursel

bmigroup.de

BMI 1509 Stand 01/2025 · Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Technischer Stand 01/2025